

Alte Pfarrkirche St. Martin

Im SO des Dorfes. *Vielleicht frühmittelalterl. Kirchengründung*; erwähnt 1156, als das Patronat an das Kloster übergang. Im 16. Jh. allmählich ausser Gebrauch gesetzt; Renov. 1919, Rest. und archäol. Untersuchung 1969–71. Der rechteckige, chorlose Bau scheint jünger zu sein, als urspr. angenommen wurde. Die Wund N-Wand mit Sockel und einer Fassadengliederung mit rundbogigen Blendarkaden gehören zur urspr. Anlage des 8./9. Jh.(?), deren östl. Teil durch Absturz des alten Rheinufers zerstört wurde; dieser erste Bau erinnert in seiner spezifischen Ausformung an einen karoling. Reliquienschrein. Anlässlich des Wiederaufbaus in verkürzter und vereinfachter Form erfolgte auch der Einbau eines später wieder entfernten tonnengewölbten Ziboriums, dessen ehem. bemalter Schildbogen an der inneren O-Wand noch erkennbar ist. S-Wand und Turm spätmittelalterl., letzterer erhöht 1904. An der W-Fassade Fragment eines hl. Christophorus 14. Jh. in der Art des Waltensburger Meisters.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

